



Editorial

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz wird 40

Liebe Leserinnen und Leser,

an unserem neuen Kammerlogo haben Sie es sicher schon bemerkt: Mit dem neuen Jahr ist für die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz ein ganz besonderes Jahr angebrochen. Die Kammer der rheinland-pfälzischen Ingenieure feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

Man schrieb das Jahr 1980, als die Beratenden Ingenieure Dr. Gerhard Björnson, Rolf Kittelberger, Henner Vogel, Heinz Balzer und mein damaliger Amtskollege Heinz Müller zusammenkamen, um die berufspolitischen, wirtschaftlichen und fachlichen Interessen von Ingenieurinnen und Ingenieuren in unserem Land zu vertreten. Seit dieser Zeit ist es nicht nur unsere Aufgabe, sondern vor allem unsere Herzensangelegenheit, die Belange unserer Kammermitglieder und das Ansehen unseres Berufsstandes zu steigern. Die Kammer versteht sich seit Stunde eins als Dienstleister für ihre Mitglieder, ihre Auftraggeber und für alle am Ingenieurwesen Interessierte.

Die Wochenzeitschrift „Zeit“ bemerkte einmal treffend: „Wenn der Konjunkturschornstein raucht, schippen Ingenieure zwei Etagen weiter unten die Kohlen.“ Ingenieure sind die stillen Helden der Moderne. Der wirtschaftliche Erfolg unseres Landes ist vor allem auf den Fähigkeiten und Leistungen unserer Ingenieurinnen und Ingenieure begründet. Schon immer haben sie anspruchsvolle Aufgaben gelöst. Ob es um die Wirtschafts- und Innovationskraft geht oder um Herausforderungen wie Mobilität, Ressourcen oder Klimawandel. Rheinland-Pfalz genießt dabei seit langem ein hohes Ansehen als Land der Ingenieure und ingenieurtechnischer Höchstleistungen.



In unserem Jubiläumsjahr haben wir uns daher das Ziel gesetzt, Leistungen unserer Ingenieurinnen und Ingenieure gebührend zu beleuchten und zu feiern. Darüber hinaus möchten wir in den kommenden Ausgaben der rheinland-pfälzischen Beilage zum Deutschen Ingenieurblatt die Entwicklung der Kammerarbeit in den vergangenen 40 Jahren aufzeigen und würdigen. Mit Stolz und Dankbarkeit können wir auf das Geleistete zurückblicken, doch möchten auch gleichzeitig unseren Blick nach vorne richten auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen unseres Berufsstandes.

Heute gilt es mehr den je, mit der Geschwindigkeit der modernen Welt Schritt zu halten und den Ingenieurberuf zu fördern und zu fordern, damit deutsche Ingenieurleistungen auch in Zukunft noch weltweit als Synonym für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand gelten. Auf die nächsten 40 Jahre!

Ihr Dr.-Ing. Horst Lenz
Präsident

Inhalt

Jahresempfang der Wirtschaft	2
1. BIM-Dialog	3
Neue Musterverträge	3
Nachweisberechtigte für Standsicherheit	4
Deutschlandstipendium	5
Neumitgliederfrühstück	6
Mitglieder	7
Fort- und Weiterbildung	8

Jahresempfang der Wirtschaft

Kammern im Dialog mit der Politik

Rund 2.000 Gäste kamen am 13. Januar 2020 zur 21. Auflage des „Jahresempfangs der Wirtschaft“ in die Halle 45 nach Mainz. 14 gastgebende Kammern aus Rheinland-Pfalz, darunter die Ingenieurkammer, hatten zum Dialog mit der Politik geladen. Der diesjährige Ehrengast und Hauptredner war Christian Lindner, Bundesvorsitzender der FDP.

Lindner: Nicht nur Geld verteilen, sondern auch erwirtschaften

In seiner humorvollen freihändigen Rede prangerte Lindner vor allem die „Methode große Koalition“ an. Deren Problemlösungsstrategie sei wie Kamelle werfen auf dem Fastnachtsumzug: „Das meiste landet auf dem Boden, aber die Leute sind begeistert“. Es gehe nur noch darum, Geld auf Probleme zu werfen und den Eindruck zu erwecken, sie seien dann gelöst. „Wir müssen uns die Frage stellen, wie das künftig finanziert werden soll.“ Nicht nur verteilen, sondern auch erwirtschaften, sei hier zielführend.



Christian Lindner, der Gastredner des Abends bei seiner Ansprache.

Ein weiterer Punkt, der beim Auditorium aus Entscheidern der Wirtschaft auf große Zustimmung stieß, war die Forderung an die Bundesregierung, den Bürokratismus sowie viel zu lange Planungsverfahren bei Investitionen in Infrastruktur zu stoppen. Es werde schneller gebaut, als es dauere, eine Baugenehmigung zu erhalten, kritisierte Lindner. Als weiteres Beispiel für die deutsche Fehlplanung bei Großprojekten nannte Lindner den Berliner Flughafen, der bereits vor 10 Jahren hätte in Betrieb gehen sollen. In dieser Zeit und kürzer schafften es die Chinesen landesweite Strecken für Hochgeschwindigkeitszüge auszubauen.

Ähnlich wenig hält der FDP-Vorsitzende von der Handhabbarkeit Datenschutzgrundverordnung: „Wir brauchen eine, vor der Apple zittert, aber doch nicht der ehrenamtliche Schriftführer im Tennisclub.“

„In Deutschland wird zuerst der Verstand abgeschaltet, und dann verzichten wir auf Technologien, für die wir noch keinen Ersatz haben“, bezieht sich Lindner sowohl auf den aus seiner Sicht voreiligen Ausstieg aus der Atomkraft als auch auf die politisch angetriebene Abschaffung des Verbrennungsmotors. Seitens des Publikums erhielt Lindner wiederholt zustimmenden Applaus für seine Worte.

Podiumsdiskussion: Wertschätzung der Ausbildungsberufe

Ministerpräsidentin Malu Dreyer erhielt dagegen erwartungsgemäß mehr Gegenwind bei der Podiumsdiskussion mit drei Kammervetretern zuvor. Dabei waren Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen und Thomas Seither, Präsident der Pfälzischen Rechtsanwaltskammer Zweibrücken, durchaus auch selbstkritisch, vor allem beim Thema

Fachkräftemangel. Präsident Seither appellierte an die Betriebe: „Wir müssen die Ausbildungsplätze attraktiver gestalten, Fortbildungsmöglichkeiten verbessern und sie auch besser bezahlen.“ Auch Dr. Markus Mai, Präsident der Landespflegekammer, hatte die finanzielle Wertschätzung der Fachkräfte im Blick. Seine Vision: „Eine Pflegekraft muss mindestens 4000 Euro erhalten, damit wir Leute von dem Beruf überzeugen können.“

Der Jahresempfang der Wirtschaft in Mainz ist der größte Neujahrsempfang der regionalen Wirtschaft in Deutschland. Nirgendwo sonst treten so viele landesweite und regionale Wirtschaftsinstitutionen mit einer gemeinsamen Veranstaltung an die Öffentlichkeit wie die 14 beteiligten Kammern aus Rheinland-Pfalz. Zusammen vertreten sie über 100.000 Unternehmen mit mehr als 400.000 Beschäftigten.



Gruppenbild der Präsidenten und Geschäftsführer mit FDP-Bundesvorsitzendem Christian Lindner.



Von links: Wilhelmina Katzschmann (Vizepräsidentin Ingenieurkammer RLP), Ingolf Kluge (Präsident Ingenieurkammer Hessen), Dr. Horst Lenz (Präsident Ingenieurkammer RLP), Dr. Frank Rogmann (Präsident Ingenieurkammer Saarland), Anke Fellingner-Hoffmann (Geschäftsführerin Ingenieurkammer Saarland).



Von links: Dr. Horst Lenz (Präsident Ingenieurkammer RLP), Gerold Reker (Präsident Architektenkammer RLP), Daniela Schmitt (Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium), Günter Jertz (Hauptgeschäftsführer IHK Rheinhessen), Malu Dreyer (Ministerpräsidentin RLP), Dr. Volker Wissing (Wirtschaftsminister RLP) und Christian Lindner (Bundesvorsitzender FDP).



Von links: Ernst Storzum (Vorstandsmitglied Ingenieurkammer RLP), Edda Kurz (Vizepräsidentin Architektenkammer RLP), Gerhard Steyer, Wilhelmina Katzschmann (Vizepräsidentin Ingenieurkammer RLP).

Building Information Modeling

Einladung zum „1. BIM-Dialog“

Die BIM-Cluster Hessen und Rheinland-Pfalz veranstalten am 28. April 2020 den ersten gemeinsamen BIM-Dialog für BIM-Anwender und Softwarehersteller im ZDF in Mainz. Mit diesem neuen Veranstaltungsformat möchten wir einen konstruktiven Austausch beginnen. Unser Ziel ist es, die Anwender in der Baubranche mit den Softwarehäusern zusammenzubringen, um sich gegenseitig über auftretende Probleme im Schnittstellenbereich auszutauschen und ein Bewusstsein für die Anliegen und Bedürfnisse der Anwender zu entwickeln. Darauf aufbauend möchten wir ein beiderseitiges konstruktives und strukturiertes Feedback fördern, um effektives und effizientes Arbeiten zu ermöglichen. Anhand konkreter Beispiele, Erfahrungsberichte und praktischer Anwendungen möchten wir gemeinsam mit den Softwareherstellern in den Dialog treten und Lösungen finden.

Parallel zur Veranstaltung findet in der Meistermannhalle des ZDF eine Fachausstellung statt.

Das Programm zur Veranstaltung finden Sie im Internet unter www.ing-rlp.de oder www.bim-cluster-rlp.de. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter: <https://www.ing-rlp.de/index.php?id=207>.

Ihre
BIM-Cluster Hessen und Rheinland-Pfalz



Veranstaltungsdetails:

- **Datum:** 28. April 2020
- **Uhrzeit:** 8:45 Uhr bis 17 Uhr
- **Veranstaltungsort:** ZDF-Konferenzzentrum, ZDF-Str. 1, 55127 Mainz
- **Fortbildungspunkte:** Mitglieder der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, der Architekten und Stadtplanerkammer Hessen sowie der Ingenieurkammern Rheinland-Pfalz und Hessen erhalten für die Teilnahme am „1. BIM-Dialog“ 7 Fortbildungspunkte/stunden.
- **Teilnahmegebühr pro Person inkl. Verpflegung und MwSt.:** 149,- € für externe Besucher
119,- € für Cluster-Mitglieder
29,- € für Studierende

Recht

Neue Musterverträge für öffentliche Auftraggeber in Rheinland-Pfalz

Nach einem Jahr des intensiven Austauschs ist es der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz gelungen, neue Musterverträge für die öffentlichen Auftraggeber von Planungsleistungen auszuarbeiten. Ziel war es, einen Vertrag zu erarbeiten, der möglichst schlank, konstruktiv und im besten Falle streitvermeidend wirkt. Der neue Mustervertrag beinhaltet ausgewogene Regeln, die beiden Seiten gerecht werden und stellt damit eine handhabbare Grundlage für die Vertragsparteien dar.

Es wurde eine flexible Vertragsstruktur gewählt.

Vor dem Hintergrund der Entscheidung des europäischen Gerichtshofs vom 04.07.2019 – C 377/17, war im Hinblick auf die Honorarvereinbarungen ebenfalls eine Anpassung erforderlich, indem bei den Honorarsätzen eine Öffnungsklausel vorgesehen wurde. Die Ausführungen in dem vorbezeichneten Urteil führten zu einer großen Verun-

sicherung im Hinblick auf die Bedeutung der HOAI und ihre Inbezugnahme in Planungsverträgen. Einen allgemein festgelegten Inhalt des zivilrechtlich geregelten Planungsvertrages gibt es nicht. Es bedarf immer der konkreten Vereinbarung der Parteien. Der Bestimmung in den Leistungsbil-



Dipl.-Jur. Sebastian Stujke, Justiziar
Ingenieurkammer
Rheinland-Pfalz



Dr. Dr. Stefanie Theis
LL.M., Fachanwältin für
Bau- und Architekten-
recht, Fachanwältin für
Vergaberecht

dern der HOAI ist zu entnehmen, welche Aufgaben vom Ordnungsgeber für die ordnungsgemäße Planung als erforderlich angesehen wurden. Allerdings sind die Leistungskataloge nur Anknüpfungspunkte zur Bestimmung der Vergütung. In weiten Teilen schuldet der Planer eine Tätigkeit, bei der er einen bestimmten Erfolg gar nicht zusagen kann. Das Leistungsergebnis stellt in der Regel einen Kompromiss zwischen den verschiedensten Faktoren dar, der nicht zuletzt von den Vorstellungen des Auftraggebers bestimmt wird. Es ist die Aufgabe des Auftraggebers Rahmendaten zu setzen, nach denen sich entscheidet, ob der Leistungserfolg eintritt. Dementsprechend sind allzu hohe Forderungen an die Erfolgshaftung des Planers in Verträgen ein häufiger Streitpunkt. Der Planer kann die Wünsche des Auftraggebers nur umsetzen, wenn keine rechtlichen oder tatsächlichen Hinderungsgründe entgegenstehen und der Finanzierungsrahmen ausreichend bemessen ist. Dies bedeutet im Klartext: Die einzelnen

Leistungsschritte sind nicht nur ergebnisorientiert, sondern auch entscheidungsorientiert. Diesen Anforderungen sollen die neu konzipierten Verträge Rechnung tragen.

Da der europäische Gerichtshof grundsätzlich die Honorarermittlung auf Basis einer Zuordnung der Leistungspflichten im Vertrag zu den Leistungsbildern der HOAI nicht beanstandet hat, verbleibt es im § 4 bei einer Bezugnahme auf die Regelungen der HOAI als Grundlage der Berechnung des Honorars. Auch die grundsätzliche Zuordnung der Planungsleistung zu einer Honorarzone hat der europäische Gerichtshof nicht beanstandet. Da die HOAI von Berechnungshonoraren ausgeht ist es sinnvoll, die anrechenbaren Kosten zu vereinbaren. Berechnungshonorare bieten den Vorteil, dass sie flexibel auf Vertragsänderungen reagieren. Durch die Entscheidung des europäischen Gerichtshofs kann eine Abweichung von den Mindest- und Höchstsätzen vertraglich vereinbart werden. Dementsprechend erfolgt in den Verträgen der Hinweis, dass bei der Honorarvereinbarung und der Festlegung des Honorarsatzes eine Bindung an § 7 Abs. 1 nicht besteht. Das

Honorar kann frei vereinbart werden. Bei Bezugnahme auf die Honorarsätze des § 44 Abs. 1 HOAI, die nach wie vor vereinbart werden können, besteht die Möglichkeit, bei der Festlegung des Berechnungshonorars Zu- bzw. Abschläge zu vereinbaren. Diese Form der Honorarermittlung wird in den Verträgen favorisiert, weil Berechnungshonorare zur größtmöglichen Transparenz führen und bei späteren Änderungen flexibel angepasst werden können. Es steht den Parteien jedoch frei, das Honorar in jeder anderen beliebigen Form, z.B. einen Pauschalpreis, zu vereinbaren.

Der Vertrag wurde bereits im Intranet „KOS-Direkt“ für die öffentlichen Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Sprechen Sie diese im Zweifel gerne darauf an, sofern Sie beispielsweise feststellen, dass weiterhin veraltete Verträge verwendet werden.

Bei Rückfragen zu Vergaben und Vertragsinhalten wenden Sie sich gerne an den Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz sowie an die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Die Ingenieurkammer bietet seit einiger Zeit

zusätzlich eine Honorar- und Vergabe-Informationsstelle (HVI) an. Durch die HVI will die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz einen Beitrag dazu leisten, die Qualität von Ausschreibungs- und Vergabeverfahren, insbesondere im Unterschwellenbereich, anzuheben. Die HVI soll einerseits den Auftragnehmern, mithin den Mitgliedern der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz nutzen. Jedoch haben auch die Auftraggeber und öffentlichen Vergabestellen die Möglichkeit, eine geplante Ausschreibung im Entwurfsstadium bei der HVI einzureichen. Dort wird das Verfahren auf Rechtmäßigkeit und Richtigkeit geprüft. Die Auftraggeber erhalten daraufhin Hinweise, an welchen Stellen sie ihr Vergabeverfahren noch verbessern und wie sie zweifelhafte oder fehlerhafte Anfrageverfahren vermeiden können. Eine objektive und unabhängige Bewertung durch die Ingenieurkammer würde Differenzen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer von vornherein vermeiden. Langfristig soll durch die Einrichtung der HVI die Qualität der Anfragen für Auftraggeber und Auftragnehmer verbessert werden.

Nachweisberechtigte für Standsicherheit

Gegenseitige Anerkennung zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz führt die gesetzliche Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit gemäß § 66 Abs. 6 LBauO. Eine Anerkennung der rheinland-pfälzischen Listenführung in Hessen gestaltete sich bisher oftmals schwierig oder war nicht möglich.

Folglich haben sich die Ingenieurkammern Hessen und Rheinland-Pfalz diesbezüglich erfolgreich für eine gegenseitige Anerkennung eingesetzt.

Ab sofort können Nachweisberechtigte für Standsicherheit, die in der Liste von Rheinland-Pfalz eingetragen sind, über ein vereinfachtes Eintragungsverfahren in die gesetzliche Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit in Hessen eingetragen werden.

Die Antragsunterlagen für das vereinfachte Eintragungsverfahren gibt es auf der Internetseite der Ingenieurkammer Hessen: www.ingkh.de.



Der Antrag muss im Original per Post bei der Ingenieurkammer Hessen eingereicht werden. Eine Eintragung ist nach Vorlage der gewünschten Unterlagen in der Regel innerhalb von 3 – 4 Tagen möglich.

Die Kosten belaufen sich derzeit auf einmalig 150 EUR (Prüfungs- und Eintragungsgebühren) und auf eine Jahresgebühr von 125 EUR, die bei unterjähriger Eintragung anteilig berechnet wird.

Zu beachten ist:

- Der **Nachweis einer ausreichenden Berufshaftpflichtversicherung muss vom Versicherer auf unserem Versicherungsvordruck** bescheinigt werden.
- Wir benötigen den **Versicherungsnachweis im Original** oder alternativ
- Den **Versicherungsnachweis als PDF-Datei** können wir **nur anerkennen, wenn er direkt vom Versicherer an die Ingenieurkammer (an: sommer@ingkh.de) gesendet wird.**

Die Nachweisberechtigten-Verordnung finden Sie unter www.ingkh.de.

Sollten Sie noch Fragen haben, so wenden Sie sich gerne an uns oder die Kollegen in Hessen.

Für Bauämter gilt: Auch die in Hessen in der entsprechenden Liste eingetragenen Nachweisberechtigten für Standsicherheit werden in Rheinland-Pfalz anerkannt.

Deutschlandstipendium

Feierliche Ehrung an der Hochschule Mainz



Von links: Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth (Präsident der Hochschule Mainz und Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz), Nico Schneider (Stipendiat der Ingenieurkammer RLP) und Kammervizepräsident Dr.-Ing. Uwe Angnes.

Insgesamt 57 Studierende der Hochschule Mainz wurden am 27. November 2019 im Rahmen einer Feierstunde mit einem Deutschlandstipendium ausgezeichnet. Kammervizepräsident Dr.-Ing. Uwe Angnes fördert mit seinem Unternehmen, der „IngenieurGesellschaft Tragwerk“ in Ingelheim bereits seit 2015 besonders begabte und engagierte Studierende der Ingenieurwissenschaften an der Hochschule Mainz. Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz ist seit 2018 Förderer des Deutschlandstipendiums an allen Hochschulen und Universitäten in Rheinland-Pfalz, die Ingenieurstudiengänge anbieten. Folglich wurde Dr. Angnes zur Feier eingeladen, um in seiner Doppelfunktion als Förderer und Kammerrepräsentant einige Worte an die Stipendiatinnen und Stipendiaten zu richten.

„Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie anspruchsvoll und lernintensiv sich das Studium gestalten kann. Und, wie kräftezehrend daneben eine berufliche Tätigkeit ist“, sagte Dr. Angnes in seinem Grußwort. Mit der finanziellen Unterstützung durch das Stipendium werde den Stipendiaten einerseits der Lebensunterhalt erleichtert, sodass sie sich voll und ganz auf ihr Studium konzentrieren können. Andererseits sei die Unterstützung auch eine Anerkennung ihres besonderen gesellschaftlichen Engagements, so Dr. Angnes.

Der Kammervizepräsident legte den Stipendiaten außerdem ans Herz, sich für eine erfolgreiche Karriere bereits möglichst früh ein breites Netzwerk mit guten Kontakten aufzubauen. Mit dem Beitritt in das kostenlose Netzwerk „Young Professio-

nals“ der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz könne man als Studierender bereits einen wichtigen Meilenstein in seiner beruflichen Laufbahn setzen. „Durch den Kontakt zu erfahrenen Kollegen können Sie zum Beispiel potenzielle Arbeitgeber oder Praktikumsplätze finden und Ihren fachlichen Erfahrungsschatz ausbauen“, riet Dr. Angnes. Wichtig sei es aber auch, dass die Studierenden sich landesweit untereinander vernetzen, denn „Kontakte, die man im Studium knüpft, bleiben bekanntlich ein Leben lang“.

Im Rahmen der Feier wurden die Stipendiaten vom Präsidenten der Hochschule Mainz und Kammervorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth sowie Hochschulvizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Beyer mit einer Urkunde für ihre sehr guten Studienleistungen und ein besonderes außerfachliches Engagement ausgezeichnet. Damit verbunden ist ein zunächst auf zwei Semester befristetes monatliches Stipendium über 300 Euro. 150 Euro davon werden staatlich bezuschusst, die andere Hälfte trägt ein privater Förderer wie z.B. die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Das Deutschlandstipendium ist 2011 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiiert worden. Im Jahr 2018 haben rund 27.200 Studierende ein Deutschlandstipendium erhalten.

Vortrag an der Hochschule Mainz

Selbstständigkeit im Ingenieurwesen



Dr.-Ing. Klaus Siekmann bei seinem Vortrag an der Hochschule Mainz.

„Berufsfeld Ingenieurwesen“ lautete der Vortrag von Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Klaus Siekmann, den er Rahmen der Lehrveranstaltung „Einführung in das Praxisprojekt“ von Prof. Dr.-Ing. Inka Kaufmann Alves an der Hochschule Mainz hielt. Gemeinsam mit der Gründungsberaterin Patricia Spemann-Nagel informierte Siekmann die rund 20 interessierten Ingenieurstudierende sowie Berufseinsteiger über die Vielfältigkeit des Ingenieurberufs sowie die Möglichkeiten und Facetten der Selbstständigkeit im Ingenieurwesen.

Siekmann selbst gründete nach seiner Promotion vor über 30 Jahren gemeinsam mit drei weiteren Partnern ein Ingenieurbüro in

der Eifel, das sich auf Wasserwirtschaft spezialisierte und dessen Entwicklungen mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus bekannt und preisgekrönt sind.

Unabhängig von der beruflichen Entscheidung nach dem Studium sei es unabdingbar, bereits während der Studienzeit ein breites Kontaktnetzwerk aufzubauen. Dabei helfe vor allem auch die kostenfreie Mitgliedschaft im Netzwerk Young Professionals der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz. Hier können sich Studierende nicht nur untereinander austauschen, sondern auch wichtige Kontakte zu potentiellen zukünftigen Arbeitgebern und Kollegen knüpfen.

Nachwuchsförderung

Ingenieurkammer würdigt die besten Absolventen



Vizepräsident Dr.-Ing. Uwe Angnes (rechts) und Hochschulpräsident und Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth freuen sich mit den ausgezeichneten Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Mainz.

Der erfolgreiche Studienabschluss ist einer der wichtigsten Meilensteine im Leben junger Menschen. Den Erfolg der erbrachten Leistungen feierte die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den AbsolventInnen bei den akademischen Abschlussfeiern in Kaiserslautern und Mainz und ehrte besonders leistungsstarken Ingenieurwachstums.

An der Technischen Universität Kaiserslautern überreichte Vorstandsmitglied Ernst J. Storzum am 8. November 2019 einen Preis an Nico Schneider aus dem Masterstudiengang „Bauingenieurwesen – Konstruktiver Ingenieurbau“. Kammervizepräsident Dr.-Ing. Uwe Angnes verlieh am 15. November an der Hochschule Mainz gleich sechs Preise. Die Preisträger dort waren Philipp Ammann aus dem Bachelorstudiengang „Internatio-

nales Bauingenieurwesen“, Jan Niklaus aus dem Bachelorstudiengang „Bauingenieurwesen“, Tim Roßmann aus dem Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)“, Jacqueline Schwarz aus dem Bachelorstudiengang „Bau- und Immobilienmanagement“, Jonas Rosenbaum aus dem Masterstudiengang „Bauingenieurwesen“ und Annika Lochte aus dem Masterstudiengang „Bau- und Immobilienmanagement/Technisches Immobilienmanagement“. Alle Prämierten waren die besten ihres Studiengangs und erhielten ein Preisgeld in Höhe von 150 Euro sowie den kostenlosen Eintritt in das Netzwerk „Young Professionals“ der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Durch das Mitwirken an diesen Veranstaltungen sowie durch Vorträge an den Hochschulen und Universitäten baut die Ingeni-

eurkammer Rheinland-Pfalz ihr Netzwerk sowohl zu den Institutionen als auch zu den Studierenden weiter aus. Vom Kontakt zwischen Ingenieurwachstums und berufserfahrenen IngenieurInnen profitieren beide Seiten. Der Austausch setzt neue Impulse für den Berufsstand sowie die Aufgaben der Kammer. Er sichert den Erhalt von Erfahrungen und stellt Verbindungen für gemeinsame Projekte oder eine potentielle Zusammenarbeit her.

Wir danken den teilnehmenden Hochschulen für die bereits seit Jahren bestehenden Kooperationen und wünschen allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Ernst Storzum (rechts) gratuliert Luca Schneider zu seinem hervorragenden Abschluss an der TU Kaiserslautern.

Netzwerkveranstaltung

Neumitgliederfrühstück

14 Ingenieurinnen und Ingenieure folgten der Einladung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz zum Neumitgliederfrühstück ins „SCHICke Lädlel“ nach Zeiskam zwischen Landau und Speyer. Hier nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, mit Vizepräsidentin Wilhelmina Katzschmann, Kammergeschäftsführer Martin Böhme und einigen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und die Arbeit der Kammer näher kennenzulernen.

Wilhelmina Katzschmann, Vizepräsidentin der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, hieß die neuen Mitglieder herzlich willkommen, stellte die Strukturen der Kammer vor und berichtete über aktuelle berufspolitische Themen. Darüber hinaus forderte sie die neuen Mitglieder auf, sich von Beginn an in Fachgruppen und Arbeitskreisen aktiv zu engagieren und so ihre eigenen Vor-

stellungen und Ideen in die Kammerarbeit einzubringen. „Durch diesen lebendigen Austausch können wir die Projekte der Ingenieurkammer auf die Bedürfnisse und Interessen unserer Mitglieder abstimmen“, so Katzschmann.

Die neuen Mitglieder hatten außerdem die Möglichkeit, sich selbst und ihre individuellen Fachrichtungen und Aufgabengebiete vorzustellen und über ihren Berufsalltag zu erzählen. Diese Gelegenheit zum fachlichen Austausch unter den Neumitgliedern dient zur Erweiterung des beruflichen Netzwerks und als mögliche Ausgangsbasis für gemeinsame Kooperationen.

Das Neumitgliederfrühstück der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz findet zweimal jährlich in verschiedenen Regionen von Rheinland-Pfalz statt. Es richtet sich ausschließlich an neue Kammermitglieder und

bietet diesen einen Rahmen zum Kennenlernen und Netzwerken. Das nächste Frühstück findet am 28. Mai 2020 statt.



Neue Mitglieder netzwerken beim Adventsfrühstück im „SCHICke Lädlel“ in Zeiskam.

Mitglieder

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im Januar und Februar Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

30. Geburtstag

Christian Rahmig M. Sc.

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Ludwig
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Müller
Dipl.-Ing. Bernd Mertes
Tim Lahoda B.Eng.

50. Geburtstag

Dr.-Ing. Lars Kützing
Dipl.-Ing. (FH) Torsten Löhner
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Zicoll
Dipl.-Ing. Pascal Michels
Dipl.-Ing. (FH) Elmar Neuroth
Dipl.-Ing. (FH) Harald Weber

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Peter Hand
Dipl.-Ing. (FH) Johann Ritz
Dipl.-Ing. (FH) Bahram Saffarizadeh
Dipl.-Ing. Michael Breier
Joachim Heibges
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Rehm
Dipl.-Ing. Thomas Schücke
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Jungbluth
Dipl.-Ing. Birgitta Lüthen-Schneider
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Güth
Dipl.-Ing. Herbert Clade
Dipl.-Ing. Ekim Bataba
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Pantak
Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kretschmann

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Werner Lösch
Dipl.-Ing. (FH) Eckhard Weber
Dipl.-Ing. (FH) Klaus Koos
Dipl.-Ing. Fritz Francke
Edgar Waldmann
Alfred Klimscha
Hermann-Josef Schneider

75. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Georg Alfter

76. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Walter Weiler
Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Frenger
Hans-Erich Blodt
Gerd Schäfer

77. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Günter Sardemann
Dipl.-Ing. Friedrich Reyer
Dipl.-Ing. Hans Geiger

78. Geburtstag

Dieter Reiff

79. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hans Ackermann
Dipl.-Ing. (FH) Günter Person
Dipl.-Ing. Peter Gürtler
Aloys Konrath

80. Geburtstag

Dipl.-Ing. Leo Max
Horst Haber
Franz Egger

81. Geburtstag

Dipl.-Ing. Rolf Kittelberger
82. Geburtstag
Dipl.-Ing. Dietmar Spiegel

83. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Haas
Dipl.-Ing. Christian-L. v. Kaphengst
Dipl.-Ing. (FH) Horst Stittner-Reichel
Dipl.-Ing. (FH) Karl Vogel

84. Geburtstag

Ingenieur Horst Neuhausen
Ingenieur Walter Riegermann

86. Geburtstag

Dipl.-Ing. Otto Rudolf Traute

87. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Witzel
Dipl.-Ing. (FH) Anton Bock

88. Geburtstag

Dipl.-Ing. Otmar Bergmann

89. Geburtstag

Dr.-Ing. Gerhard Björnsen

Kündigungen

Wir verabschieden uns von den Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben:

Barbara Armbruster
Dipl.-Ing. (FH) Lothar Bleisinger
Hans Peter Boersma
Bruno Bretz
Dipl.-Ing. Horst Briesch
Dr.-Ing. Pascal Brinks
Werner Eitelberg
Prof. Dr.-Ing. Hartmut Freitag
Dipl.-Ing. Heino Grotehusmann
Dipl.-Ing. Reimund Hain
Dipl.-Ing. Hagen Höhne
Dipl.-Ing. Hans-Peter Klein-Schell
Dr. Holger Knoke
Dipl.-Ing. (FH) Günther Kröll

Dipl.-Ing. Werner Kuntz
Dipl.-Ing. Theodor Mailänder
Bernd May
Dipl.-Ing. Hans Müller
Christian Neunert
Dipl.-Ing. Jürgen Ostrowsky-Gehri
Uwe Schönfelder
Dipl.-Ing. Bernd Schumacher
Dipl.-Ing. Michael Schwarzer
Dipl.-Ing. (FH) Paul Sprencz
Dipl.-Ing. (FH) Peter Sykora
Dietrich Töws
Dipl.-Ing. Rolf Walk
Dr.-Ing. Johannes Weiss
Albrecht Wolff
Ing. (grad.) Bernd Wolter
Dipl.-Ing. Sascha Zimmer

Verstorbene

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz trauert um ihre geschätzten Kollegen:

Dr.-Ing. Ludwig Zangl aus Lustadt
Dipl.-Ing. Axel Schwarz aus Blieskastel
Dipl.-Ing. (FH) Hans Ackermann aus Frankenthal

Wir sprechen allen Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus und bewahren den Verstorbenen in Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit ein ehrendes Andenken.

Mitglieder

Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Dipl.-Ing. Georg Paul Simon
 Dipl.-Ing. Steffen Sax
 Dr.-Ing. Johannes Roos M. Sc.
 Dipl.-Ing. Peter Nowicki
 Dipl.-Ing. (FH) Anja Liesenfeld
 Dipl.-Ing. (FH) Steffen Kunz
 Dipl.-Ing. (FH) Ralf Erich Kleber
 Dipl.-Ing. Thomas Jung
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Sandra Folz
 Roman Esch M.Sc.
 Dipl.-Ing. Petra Bartenschlager
 als **Beratende Ingenieure**

Andrey Timakov
 Tobias Hoffmann B.Eng.
 Dipl.-Ing. (FH) Hans Gerd Dörhöfer
 Dipl.-Ing. (FH) Taner Alkan
 als **Pflichtmitglieder (§ 64 LBauO)**

Dipl.-Ing. Norbert Lam
 Dipl.-Ing. (FH) Hans Gerd Dörhöfer
 Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Doleschel
 als **Pflichtmitglieder (§ 66 LBauO)**

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scheiermann
 Matthias Mohr M.Sc.
 Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Gutknecht
 Christian Forster M.Sc.
 Dipl.-Ing. (FH) Manfred Daub

Dipl.-Geol. Matthias Blaschke
 als **Pflichtmitglieder (§ 103 LWG)**

Zhanna Voitova
 Avni Saraci
 Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Metzler
 Majlinda Fikaj
 Ammar Al Shek
 Mashhour Alwan
 als **Freiwillige Mitglieder**

Luca Schneider M.Sc.
 Franck Djoko Waguia
 als **Mitglieder im Netzwerk
 „Young Professionals“**

Fort- und Weiterbildung

Seminarprogramm Februar bis März 2020

AKADEMIE DER INGENIEURE

Datum	Seminar	Seminar-Nr.
20.02.2020, Karlsruhe	Fensterlüftung im Kreuzfeuer der Energieeinsparung und das neue GEG	FLEE-06-E01-KA
20.02.2020, Dortmund	Neue Gesetze und Strukturen in der Bundesförderung für Wohngebäude – Auswirkungen und Chancen für Energieberater	NGSB-20-E01-DO
05.03.2020, Mainz	Neue Gesetze und Strukturen in der Bundesförderung für Wohngebäude – Auswirkungen und Chancen für Energieberater	NGSB-24-E01-MZ
09.03.2020, Ulm	DIN V 18599: Anlagentechnik für Architekten und Ingenieure	ATAI-13-E01-UL
18.03.2020, Ostfildern	Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen – Aufbauwissen	AVBM-01-002-ES

Bild: Akademie der Ingenieure

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmerrabatt. Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.ingenieurbildung-suedwest.de. Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Impressum

Herausgeber

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz
 Geschäftsführer: Martin Böhme
 Rheinstraße 4a, 55116 Mainz
 Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33
 E-Mail: info@ing-rlp.de · Internet: www.ing-rlp.de

Redaktion

Verantwortlich: Martin Böhme, Geschäftsführer
 Redaktion: Irina Schäfer, Bianca Balzer

Redaktionsschluss: 16.01.2020
 Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 16.02.2020 an schaefer@ing-rlp.de. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.